



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer

0	0	6
---	---	---

Altötting IV - Pleiskirchen

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	9	1	8	5
--	---	---	---	---
2. Waldfläche in Hektar

	2	9	4	3
--	---	---	---	---
3. Bewaldungsprozent

	3	2
--	---	---
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--	--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

- | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| X | | | | | |
| | | | | | |
| Bergmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen..... | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X |
| | | | | | |
| X | | | | | |
| Hochgebirgswälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| | | | | | |
| | | | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandbildende Baumarten	X						X	X
Weitere Mischbaumarten		X	X	X	X	X		

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Auwälder an Inn und Isen, Schutzwälder auf den Hängen des Inntals und der Seitentäler

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Im Zuge der fortschreitenden Klimaerwärmung ist mit einem deutlichen Ansteigen der klimabedingten waldbaulichen Anbaurisiken zu rechnen. Besonders stark betroffen ist davon die bisher regional wichtigste Wirtschaftsbaumart Fichte, was sich bereits bei den Witterungsextremen der letzten Jahre deutlich zeigte (Stürme, Hitze, Dürre, in der Folge verstärkter Borkenkäferbefall).

Der Umbau gefährdeter bzw. bereits geschädigter Fichtenbestände in klimastabile Mischwälder unter vorrangiger Beteiligung bewährter standortheimischer Baumarten (Tanne, Buche, Eiche, Edellaubbäume u.a.) und unter vorrangiger Nutzung des natürlichen Verjüngungspotenzials dieser Baumarten, aber auch durch Pflanzung oder Saat, ist die wichtigste und dringlichste waldbauliche Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Für das Gelingen dieses Waldumbaus sind angepasste Rehwildbestände ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Nach derzeitigem Stand des Wissens ist das Anbaurisiko wichtiger Waldbaumarten im Bereich der Hegegemeinschaft bei weiter fortschreitender Klimaerwärmung wie folgt einzuschätzen:

Geringes oder sehr geringes klimatisches Anbaurisiko	Erhöhtes Risiko	Hohes oder sehr hohes Risiko
Weißtanne, Douglasie, Schwarzkiefer, Japan. Lärche, Küstentanne	Europ. Lärche	Fichte, Kiefer
Buche, Stieleiche, Traubeneiche, Bergahorn, Esche, Vogelkirsche, Spitzahorn, Sommerlinde, Elsbeere, Feldahorn, Wildbirne, Speierling, Edelkastanie, Bergulme, Hainbuche, Birke, Vogelbeere, Flaumeiche, Franz. Ahorn, Robinie, Roteiche	Winterlinde, Schwarzerle	
<i>Baumart auf geeigneten Standorten auch in höheren Mischungsanteilen möglich</i>	<i>als Mischbaumart nur in mäßigen Anteilen auf geeigneten Standorten zu empfehlen</i>	<i>als Mischbaumart nur in geringen oder sehr geringen Anteilen zu empfehlen</i>

Datengrundlage: Bayerisches Standortinformationssystem (BaSIS); Szenario B1 (+1,8°) bezogen auf Zeitraum 2070-2100

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild	<input checked="" type="checkbox"/>
Gamswild	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>

Rotwild	<input type="checkbox"/>
Schwarzwild	<input checked="" type="checkbox"/>

Beschreibung der Verjüngungssituation

(Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage)

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verjüngung unter 20 cm Höhe stammt zur Gänze aus **Naturverjüngung**. Sie gibt somit Hinweise auf das natürliche Verjüngungspotenzial der vorkommenden Baumarten. Der Vergleich der Baumartenanteile mit den Anteilen in der Verjüngung über 20 cm Höhe kann Hinweise auf mögliche Tendenzen zu einer Entmischung der Verjüngung im Verlauf des Aufwachsens geben. Die Erhebung des Jahres 2024 zeigte dabei folgende Ergebnisse:

Höhe der Pflanzen	Fichte	Tanne	Buche	Edellaubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
Baumartenanteile (%)						
unter 20 cm	55	28	3	12	0,4	2
20-49 cm	55	27	6	8	0,4	3
50-79 cm		13	15	8		
über 80 cm		14	20	6		

Baumartenzusammensetzung:

In der Naturverjüngung unter 20 cm Höhe hat die Fichte mit 55% den höchsten Anteil. Die Tanne ist weiterhin mit einem hohen Anteil von 28% vertreten und zeigt damit ein sehr hohes Naturverjüngungspotenzial, das zur Begründung standortgerechter, stabiler Mischwälder auf vielen Standorten im Holzland von großer Bedeutung ist. In den Höhenstufen über 20 cm ist der Anteil der Tanne weiter angestiegen.

Verbiss im oberen Drittel:

In der Höhenstufe unter 20 cm ist der Verbiss im oberen Drittel bei der Tanne weiter gesunken und ist mit 2% nur noch sehr gering, ebenso bei Edellaubbäumen und Fichte.

Die Verbissanteile bei den anderen Baumarten sind wegen der geringen Stichprobenanzahlen in der Höhenstufe unter 20 cm nicht aussagekräftig.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden auf 34 Waldverjüngungsflächen 2550 Pflanzen mit einer Größe von 20 cm bis Verbisshöhe (ca. 1,3 m) aufgenommen. Die Entwicklung der Anteile und des Leittriebverbisses der wichtigsten Baumarten in dieser Höhengschicht stellt sich im Vergleich zu den früheren Inventuren wie folgt dar:

Jahr	Fichte	Tanne	Buche	Edel- laubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
	Baumartenanteile (%)					
2018	63	11	11	10	1	4
2021	59	19	12	8	0,3	1
2024	55	23	10	8	0,4	3
	Leittriebverbiss (%)					
2018	4	10	2	7	(6)	2
2021	4	10	5	5	(14)	4
2024	1	3	1	10	(0)	1

(Werte in Klammern: statistisch nicht gesichert, da weniger als 50 Bäume in der Stichprobe)

Baumartenzusammensetzung:

In der Höhengschicht über 20 cm hat in der gegen Wildverbiss ungeschützten Verjüngung die Fichte mit 55% weiterhin den bei weitem größten Anteil. Der Anteil der Tanne ist jedoch erfreulich weiter auf nunmehr 23% angestiegen. Zusammen mit der Buche (10%) und den Edellaubbäumen (8%), die ihren Schwerpunkt in den Auwaldungen im südlichen Teil der Hegegemeinschaft haben, sind die waldbaulich wichtigsten Mischbaumarten zur Fichte in der Verjüngung mit beachtlichen Anteilen in der Verjüngung vertreten.

Leittriebverbiss:

Der Leittriebverbiss konnte bei der Tanne (3%) deutlich gesenkt werden. Insgesamt liegt der Leittriebverbiss damit bei allen waldbaulich wichtigen Baumarten mit Werten bis 10% im tragbaren bis günstigen Bereich.

Besondere **regionale Verbisschwerpunkte** wurden bei der Verbissinventur nicht festgestellt.

Fegeschäden sind nur an einer einzelnen Tanne (0,2%) aufgetreten.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den 34 Aufnahmeflächen wurden insgesamt 85 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,3 m) erfasst, vor allem Buchen (39%), Edellaubbäume (25%) und Fichten (19%) sowie Tannen (9%) und sonstige Laubbäume (8%). Auf Grund der geringen Baumzahlen sind die Zahlen der Baumartenzusammensetzung dieser Schicht statistisch nicht gesichert.

Fegeschäden sind an den erfassten Bäumen nicht aufgetreten.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	6
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		2

Die Anzahl der Stichprobenpunkte, an denen gezäunte oder anderweitig vollständig geschützte Verjüngungsflächen vorgefunden wurden, liegt mit 2 von 36 Flächen auf einem vertretbar geringen Niveau.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung

(unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

In der Hegegemeinschaft konnte der Leittriebverbiss bei der Tanne weiter gesenkt werden und liegt bei allen waldbaulich wichtigen Baumarten im tragbaren bis günstigen Bereich. Der weitere Anstieg der Anteile der Tanne in der Verjüngung über 20 cm Höhe zeigt, dass es zunehmend gelingt, das erfreulich hohe Naturverjüngungspotenzial der Tanne auszuschöpfen, so dass erfreulich hohe Anteile dieser waldbaulich wichtige Mischbaumart dem Äser entwachsen können.

Insgesamt kann die Verbissbelastung der standortgemäßen Baumarten in der Gesamtbetrachtung der Hegegemeinschaft als **tragbar** bewertet werden. Eine Entwicklung hin zu einer zukünftig sogar als günstig zu bewertenden Verjüngungssituation erscheint weiterhin durchaus als erreichbar.

Abweichend davon wurde in den ergänzenden revierweisen Aussagen für die Jagdreviere Nonnberg, Töging-Ost und Wald bei Winhöring-Nord weiterhin zu hohe Verbissbelastungen, insbesondere bei der Naturverjüngung der Tanne festgestellt.

Empfehlung für die Abschussplanung

(unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um die insgesamt tragbare Verbissituation in der Hegegemeinschaft aufrecht zu erhalten und ggf. in Richtung einer günstigen Beurteilung weiter auszubauen, kann für die Hegegemeinschaft insgesamt empfohlen werden, den Abschuss auf dem bisherigen Niveau mindestens **beizubehalten**.

Abweichend davon wird für die Reviere Nonnberg, Töging-Ost und Wald bei Winhöring-Nord empfohlen, den Abschuss wirksam zu **erhöhen**, um zukünftig ein erfolgreiches Aufwachsen der Naturverjüngung insbesondere der Tanne auch in diesem Revier zu ermöglichen.

Darüber hinaus kann jedoch auch in anderen Revieren oder Revierteilen, in denen auch in den nächsten Jahren durch Borkenkäfer, Sturm oder Trockenheit geschädigte Waldbestände verstärkt verjüngt werden müssen, eine Abschusserhöhung zielführend sein, um das erfolgreiche Aufwachsen der Naturverjüngung, insbesondere der Tanne aber auch von Buche, Edellaubbäumen oder Eiche in diesen Bereichen gezielt zu unterstützen.

Ebenso kann eine Abschusserhöhung zielführend sein in Revieren, die von einem tragbaren Verbiss kommend eine günstige Verbissituation erreichen wollen.

Die Rehwildstrecke in der Hegegemeinschaft hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt entwickelt:

Rehwildstrecke Hegegemeinschaft 6 Altötting IV - Pleiskirchen						
2004-2006	2007-2009	2010-2012	2013-2015	2016-2018	2019-2021	2022-2024 (Planung)
2000	2069	2189	2204	2344	2281	2327

Daten: ProJagd Bayern

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Töging, 29.10.2024	Unterschrift 
----------------------------------	--

Dr. Martin Kennel, Forstdirektor
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 36, davon ungeschützt: 34, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 2

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	1399	54,9	1294	92,5	105	7,5	7	0,5	105	7,5	0	0,0
Tanne	585	22,9	493	84,3	92	15,7	19	3,2	91	15,6	1	0,2
Kiefer	17	0,7	14	82,4	3	17,6	1	5,9	3	17,6	0	0,0
Sonst. Nadelholz	18	0,7	17	94,4	1	5,6	0	0,0	1	5,6	0	0,0
Nadelholz gesamt	2019	79,2	1818	90,0	201	10,0	27	1,3	200	9,9	1	0,0
Buche	246	9,6	237	96,3	9	3,7	2	0,8	9	3,7	0	0,0
Eiche	10	0,4	10	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	203	8,0	178	87,7	25	12,3	20	9,9	25	12,3	0	0,0
Sonst. Laubholz	72	2,8	67	93,1	5	6,9	1	1,4	5	6,9	0	0,0
Laubholz gesamt	531	20,8	492	92,7	39	7,3	23	4,3	39	7,3	0	0,0
Alle Baumarten	2550	100,0	2310	90,6	240	9,4	50	2,0	239	9,4	1	0,0

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	275	54,8	274	99,6	1	0,4
Tanne	141	28,1	138	97,9	3	2,1
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	416	82,9	412	99,0	4	1,0
Buche	13	2,6	13	100,0	0	0,0
Eiche	2	0,4	2	100,0	0	0,0
Edellaubholz	59	11,8	58	98,3	1	1,7
Sonst. Laubholz	12	2,4	12	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	86	17,1	85	98,8	1	1,2
Alle Baumarten	502	100,0	497	99,0	5	1,0

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	16	18,8	16	100,0	0	0,0
Tanne	8	9,4	8	100,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	24	28,2	24	100,0	0	0,0
Buche	33	38,8	33	100,0	0	0,0
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	21	24,7	21	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	7	8,2	7	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	61	71,8	61	100,0	0	0,0
Alle Baumarten	85	100,0	85	100,0	0	0,0

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	933	53,4	316	59,0	150	56,2	896	96,0	273	86,4	125	83,3	37	4,0	43	13,6	25	16,7
Tanne	479	27,4	70	13,1	36	13,5	412	86,0	48	68,6	33	91,7	67	14,0	22	31,4	3	8,3
Kiefer	15	0,9	0	0,0	2	0,7	12	80,0	0	0,0	2	100,0	3	20,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	12	0,7	4	0,7	2	0,7	11	91,7	4	100,0	2	100,0	1	8,3	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	1439	82,4	390	72,8	190	71,2	1331	92,5	325	83,3	162	85,3	108	7,5	65	16,7	28	14,7
Buche	112	6,4	80	14,9	54	20,2	108	96,4	76	95,0	53	98,1	4	3,6	4	5,0	1	1,9
Eiche	9	0,5	1	0,2	0	0,0	9	100,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	142	8,1	45	8,4	16	6,0	130	91,5	36	80,0	12	75,0	12	8,5	9	20,0	4	25,0
Sonstiges Laubholz	45	2,6	20	3,7	7	2,6	44	97,8	18	90,0	5	71,4	1	2,2	2	10,0	2	28,6
Laubholz gesamt	308	17,6	146	27,2	77	28,8	291	94,5	131	89,7	70	90,9	17	5,5	15	10,3	7	9,1
Alle Baumarten	1747	100,0	536	100,0	267	100,0	1622	92,8	456	85,1	232	86,9	125	7,2	80	14,9	35	13,1

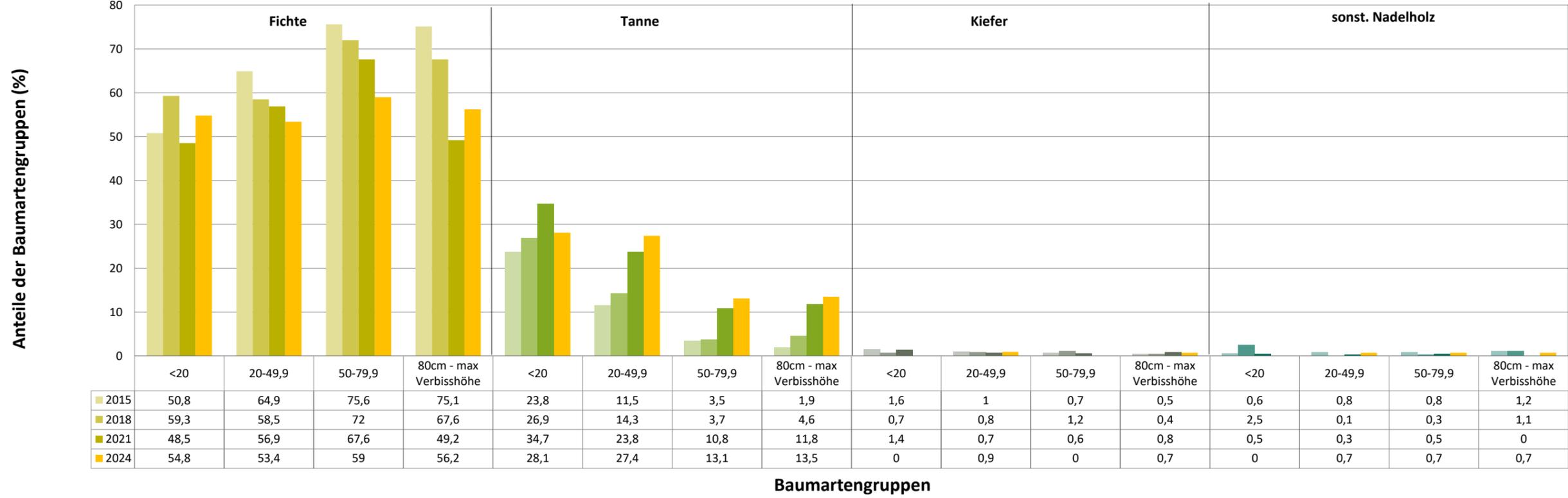
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	24494	21898	1382	116854	23107	19754	1244	113738	1386	533	0	6325
Tanne	11898	6700	474	48147	10068	6061	0	40820	1830	954	0	7661
Kiefer	709	435	239	1660	589	435	0	1423	120	0	0	360
Sonst. Nadelholz	832	712	417	1568	787	712	417	1254	45	0	0	314
Nadelholz gesamt	34437	26983	2132	116854	31537	23745	1599	113738	2899	2566	0	9053
Buche	5102	1455	217	27940	4869	1439	0	27458	234	0	0	1054
Eiche	375	239	176	829	375	239	176	829	0	0	0	0
Edellaubholz	14431	3999	217	84800	12671	2989	217	74624	1760	88	0	10176
Sonst. Laubholz	1387	1058	164	3372	1297	1058	164	3372	90	0	0	912
Laubholz gesamt	9591	2489	164	84800	8719	2012	164	74624	872	0	0	10176
Alle Baumarten	38733	27702	12336	116854	35422	24161	9704	113738	3311	2599	0	11513

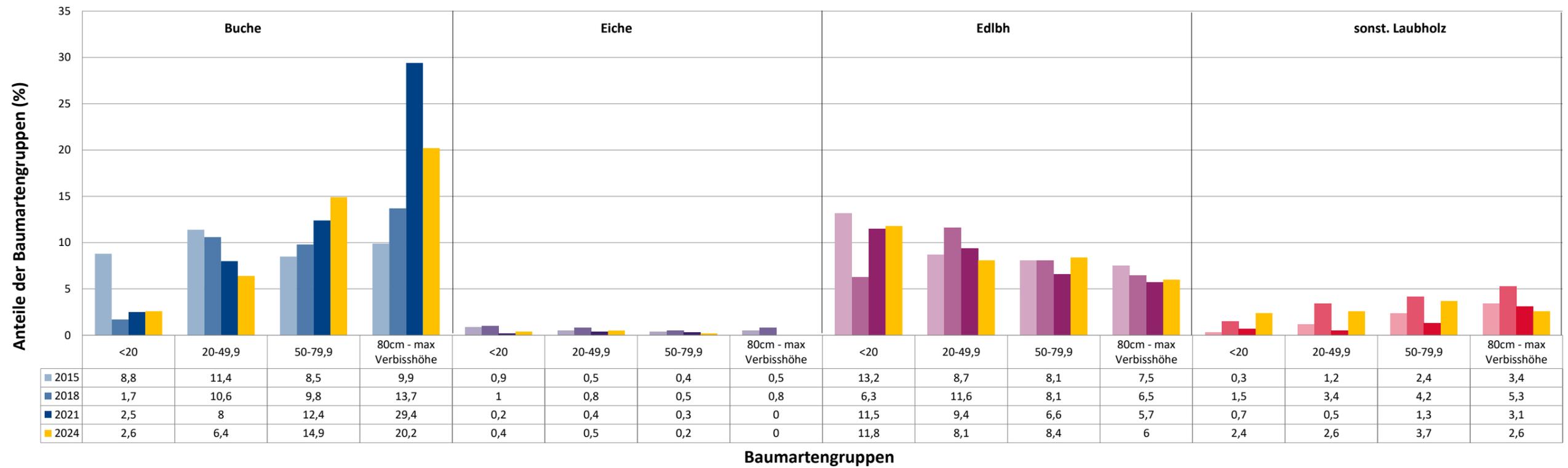
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

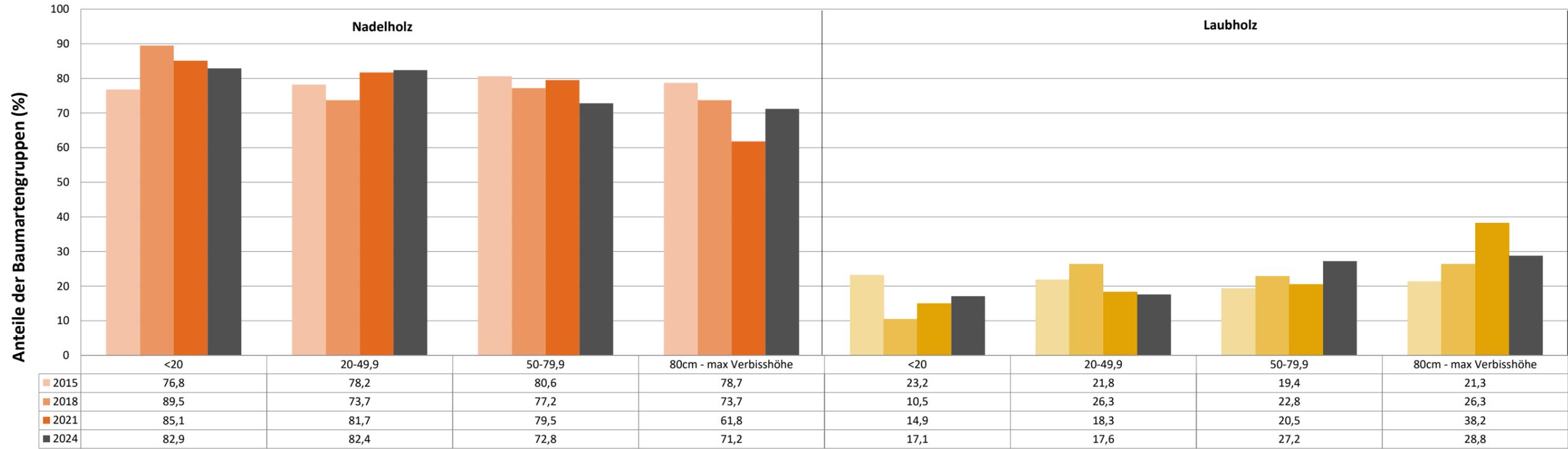
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)

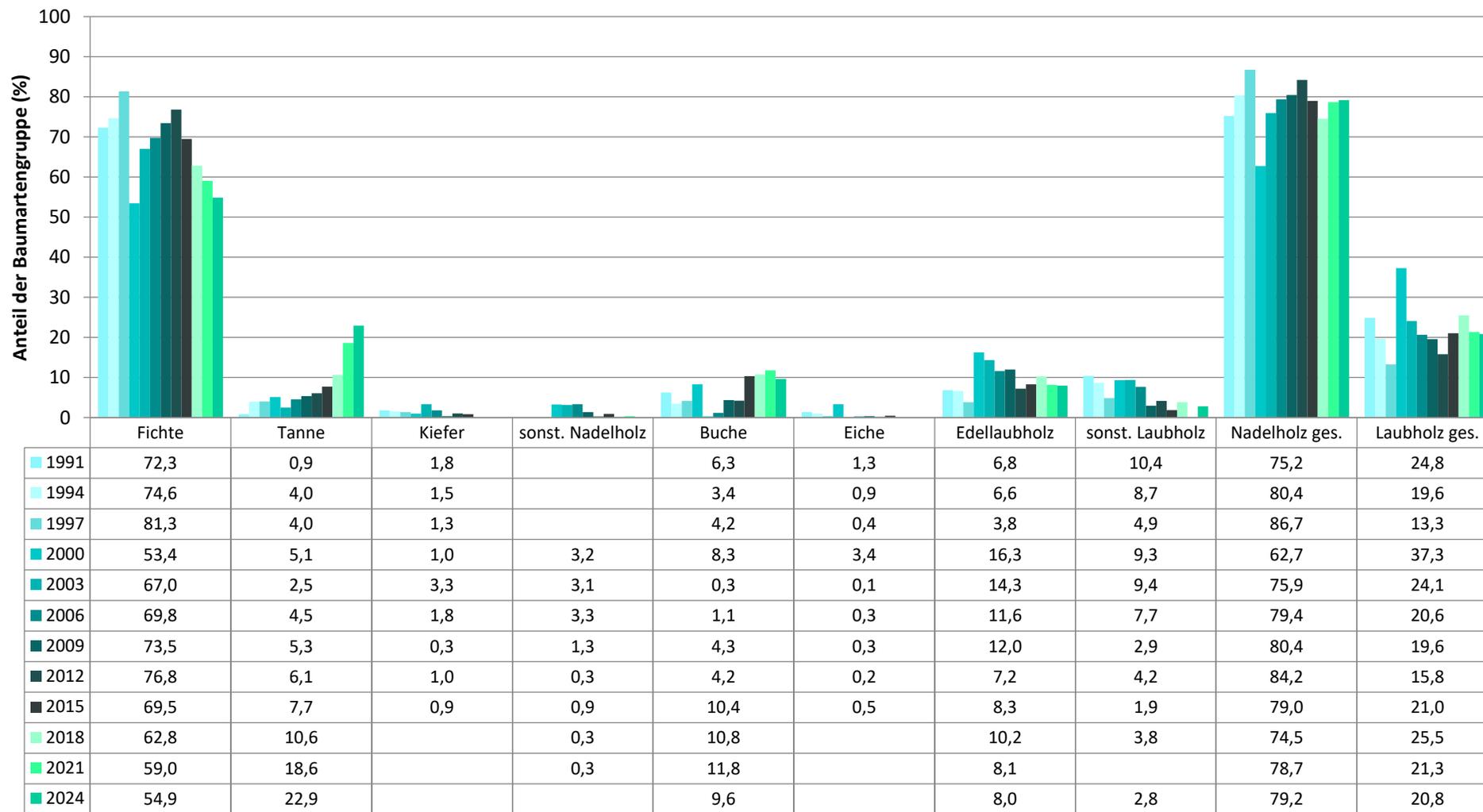


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)



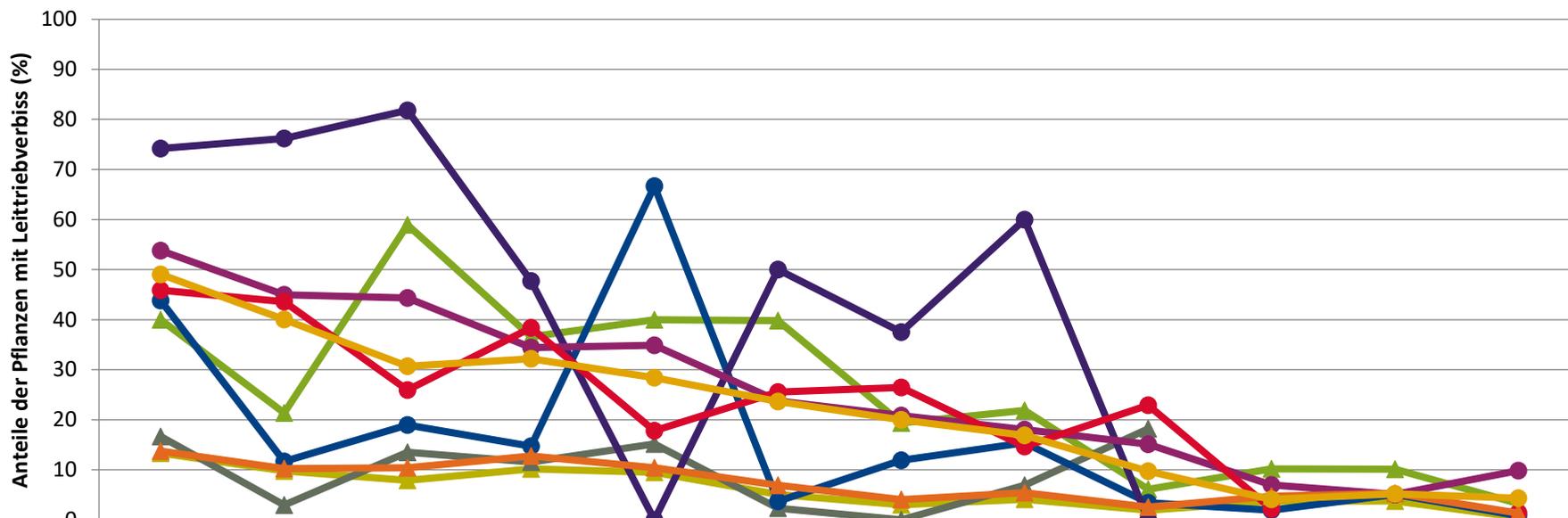
Baumartengruppen

Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)



Baumartengruppe

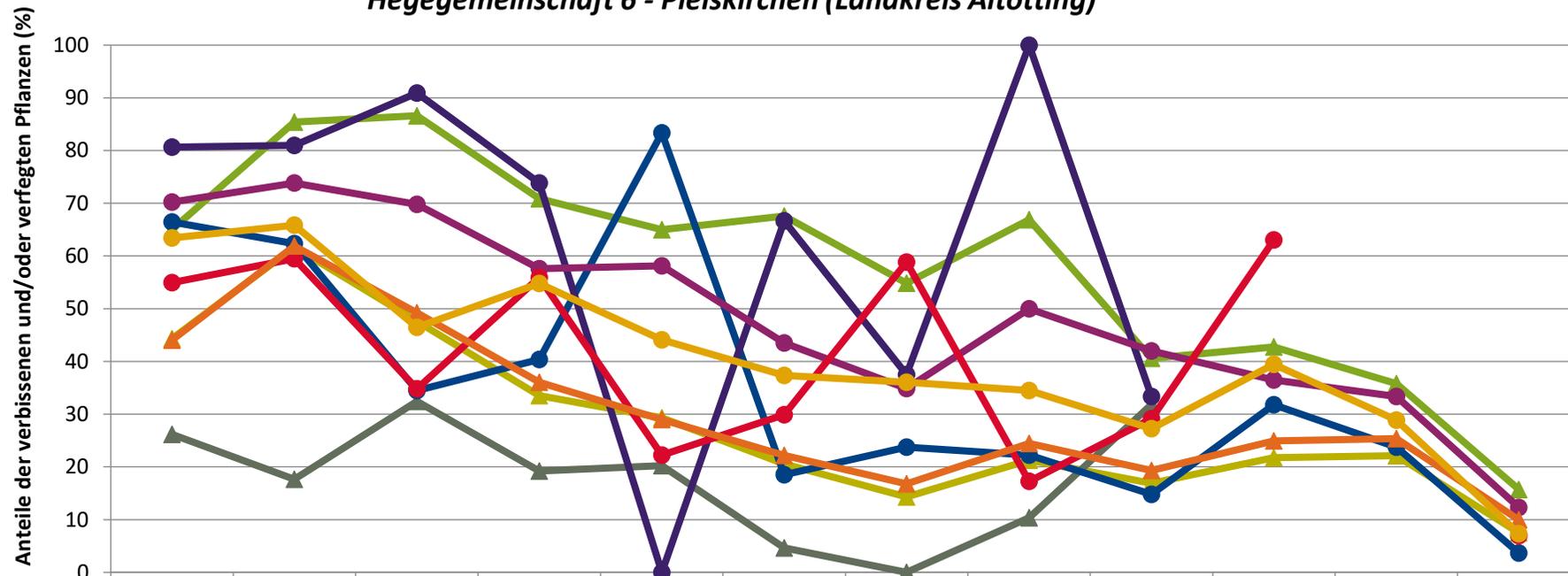
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	13,3	9,8	7,9	10,2	9,5	5,1	3,0	4,1	1,9	3,7	3,7	0,5
▲ Tanne	40,0	21,3	58,9	36,6	40,0	39,8	19,4	21,9	6,1	10,2	10,1	3,2
▲ Kiefer	16,7	2,9	13,5	11,5	15,2	2,3	0,0	6,9	18,2			
● Buche	43,8	11,7	19,0	14,7	66,7	3,7	11,9	15,4	3,4	1,9	5,1	0,8
● Eiche	74,2	76,2	81,8	47,7	0,0	50,0	37,5	60,0	0,0			
● Edellaub.	53,8	45,0	44,3	34,4	34,9	23,7	20,9	18,0	15,1	7,0	5,1	9,9
● sonst. Laub.	45,9	43,6	25,9	38,4	17,8	25,5	26,5	14,7	22,9	2,2		1,4
▲ Nadelbäume	13,7	10,2	10,4	12,8	10,4	6,9	4,1	5,4	2,5	4,8	5,3	1,3
● Laubbäume	49,0	40,0	30,7	32,2	28,4	23,6	20,0	16,9	9,7	4,1	5,2	4,3

Jahr

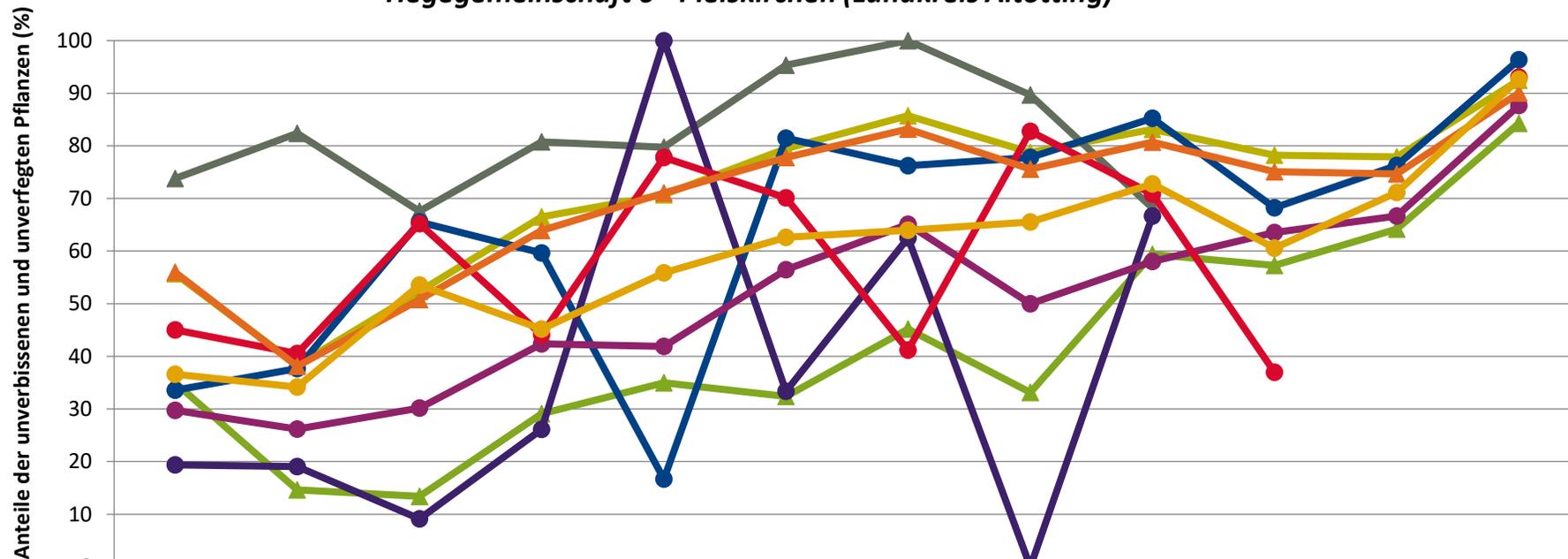
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	44,3	61,7	47,6	33,5	29,3	20,5	14,3	21,2	16,9	21,8	22,1	7,5
▲ Kiefer	26,2	17,6	32,4	19,2	20,3	4,7	0,0	10,3	31,8			
▲ Tanne	65,0	85,4	86,6	70,9	65,0	67,6	54,8	66,9	40,6	42,7	35,8	15,7
● Buche	66,4	62,3	34,5	40,4	83,3	18,5	23,8	22,2	14,8	31,8	23,7	3,7
● Eiche	80,6	81,0	90,9	73,9	0,0	66,7	37,5	100,0	33,3			
● Edellaub.	70,3	73,8	69,8	57,6	58,1	43,5	34,9	50,0	42,0	36,5	33,3	12,3
● sonst. Laub.	55,0	59,5	34,8	55,9	22,2	29,9	58,8	17,2	29,2	63,0		6,9
▲ Nadelbäume	44,1	61,9	49,2	36,1	29,0	22,2	16,8	24,4	19,3	24,9	25,4	10,0
● Laubbäume	63,4	65,8	46,5	54,8	44,1	37,4	36,0	34,5	27,2	39,4	28,9	7,3

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	55,7	38,3	52,4	66,5	70,7	79,5	85,7	78,8	83,1	78,2	77,9	92,5
▲ Tanne	35,0	14,6	13,4	29,1	35,0	32,4	45,2	33,1	59,4	57,3	64,2	84,3
▲ Kiefer	73,8	82,4	67,6	80,8	79,7	95,3	100,0	89,7	68,2			
● Buche	33,6	37,7	65,5	59,6	16,7	81,5	76,2	77,8	85,2	68,2	76,3	96,3
● Eiche	19,4	19,0	9,1	26,1	100,0	33,3	62,5	0,0	66,7			
● Edellaub.	29,7	26,2	30,2	42,4	41,9	56,5	65,1	50,0	58,0	63,5	66,7	87,7
● sonst. Laub.	45,0	40,5	65,2	44,1	77,8	70,1	41,2	82,8	70,8	37,0		93,1
▲ Nadelbäume	55,9	38,1	50,8	63,9	71,0	77,8	83,2	75,6	80,7	75,1	74,6	90,0
● Laubbäume	36,6	34,2	53,5	45,2	55,9	62,6	64,0	65,5	72,8	60,6	71,1	92,7

Jahr

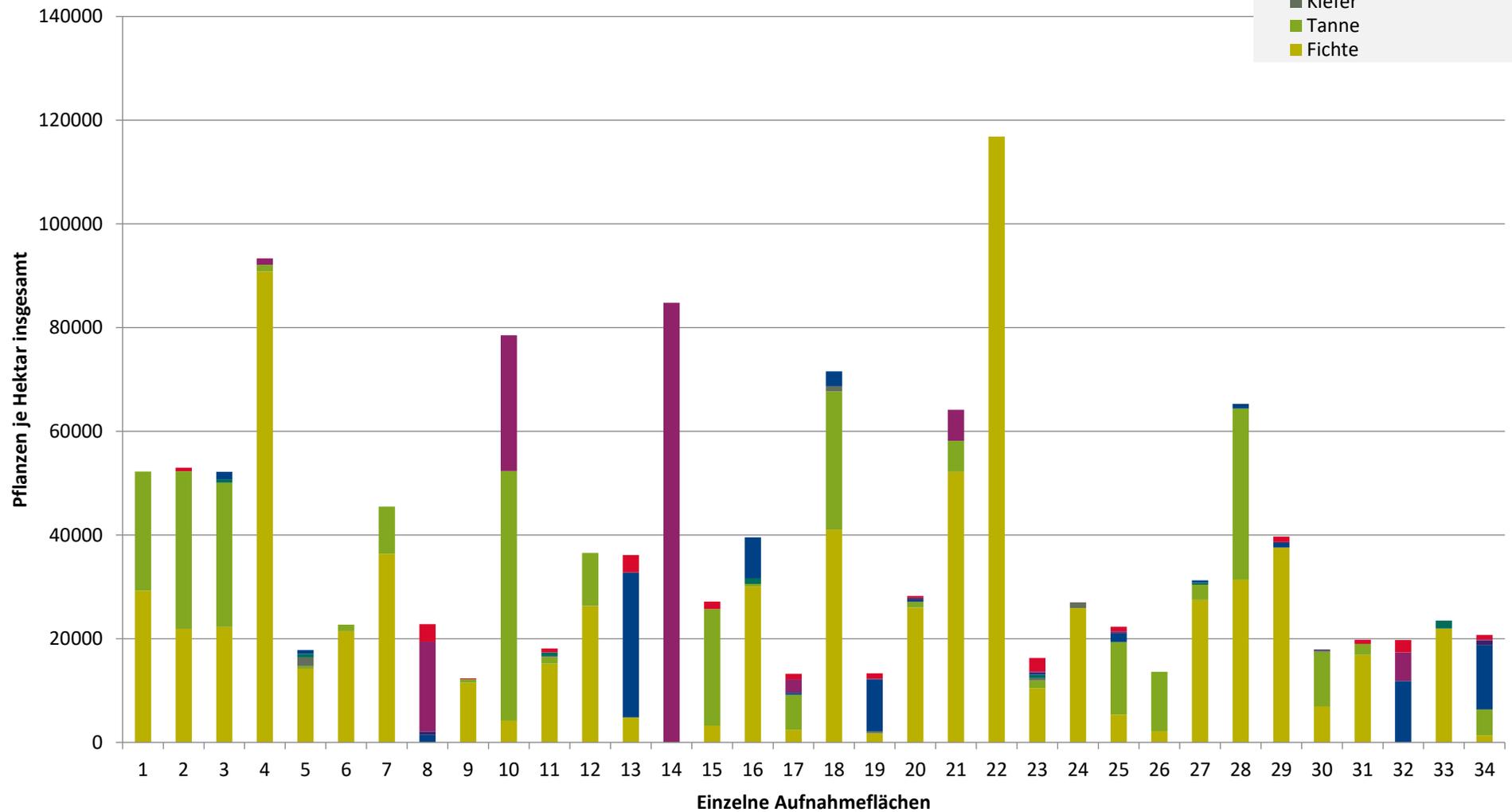
Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen

(Pflanzen insgesamt)

Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

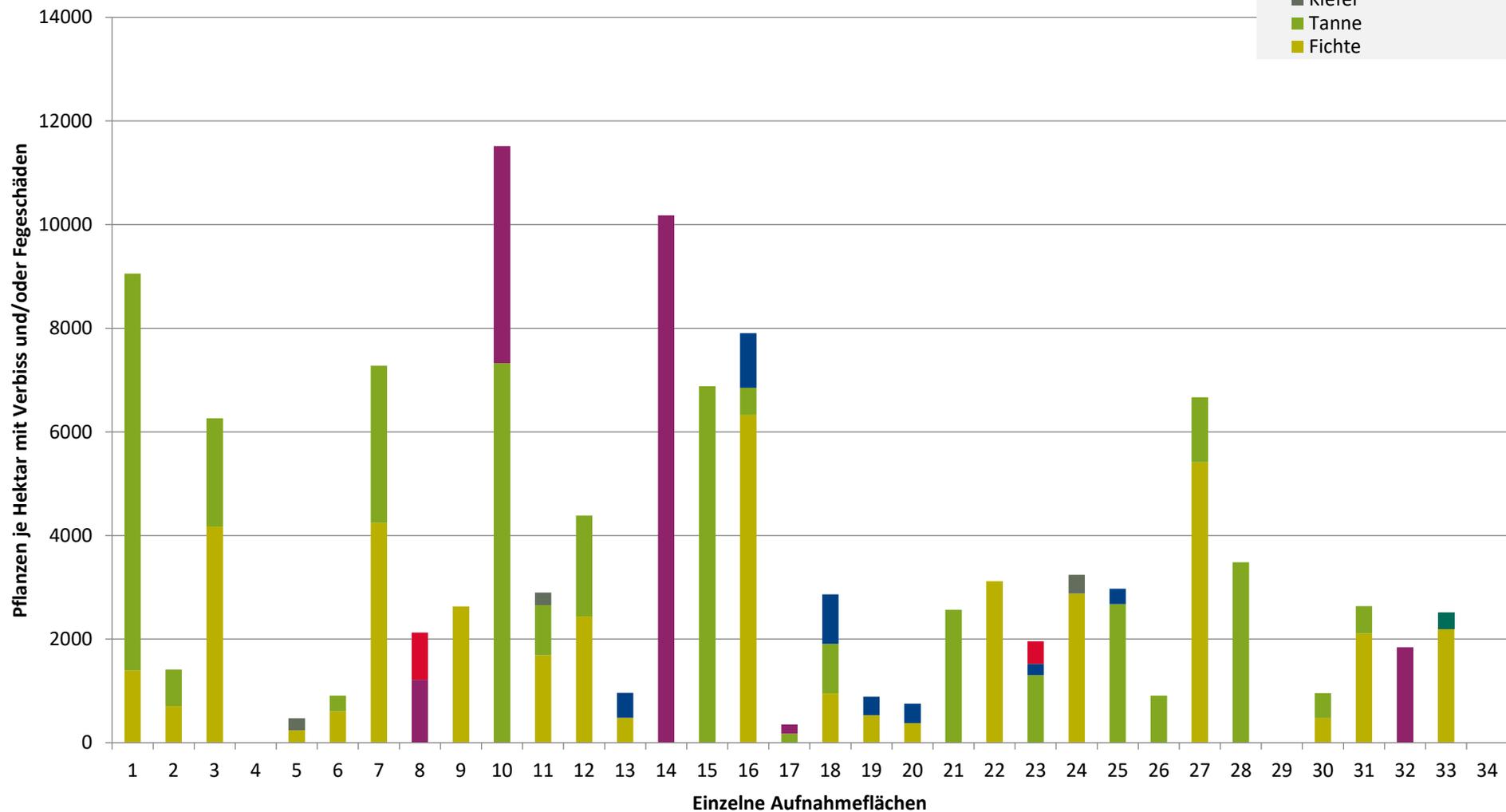
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



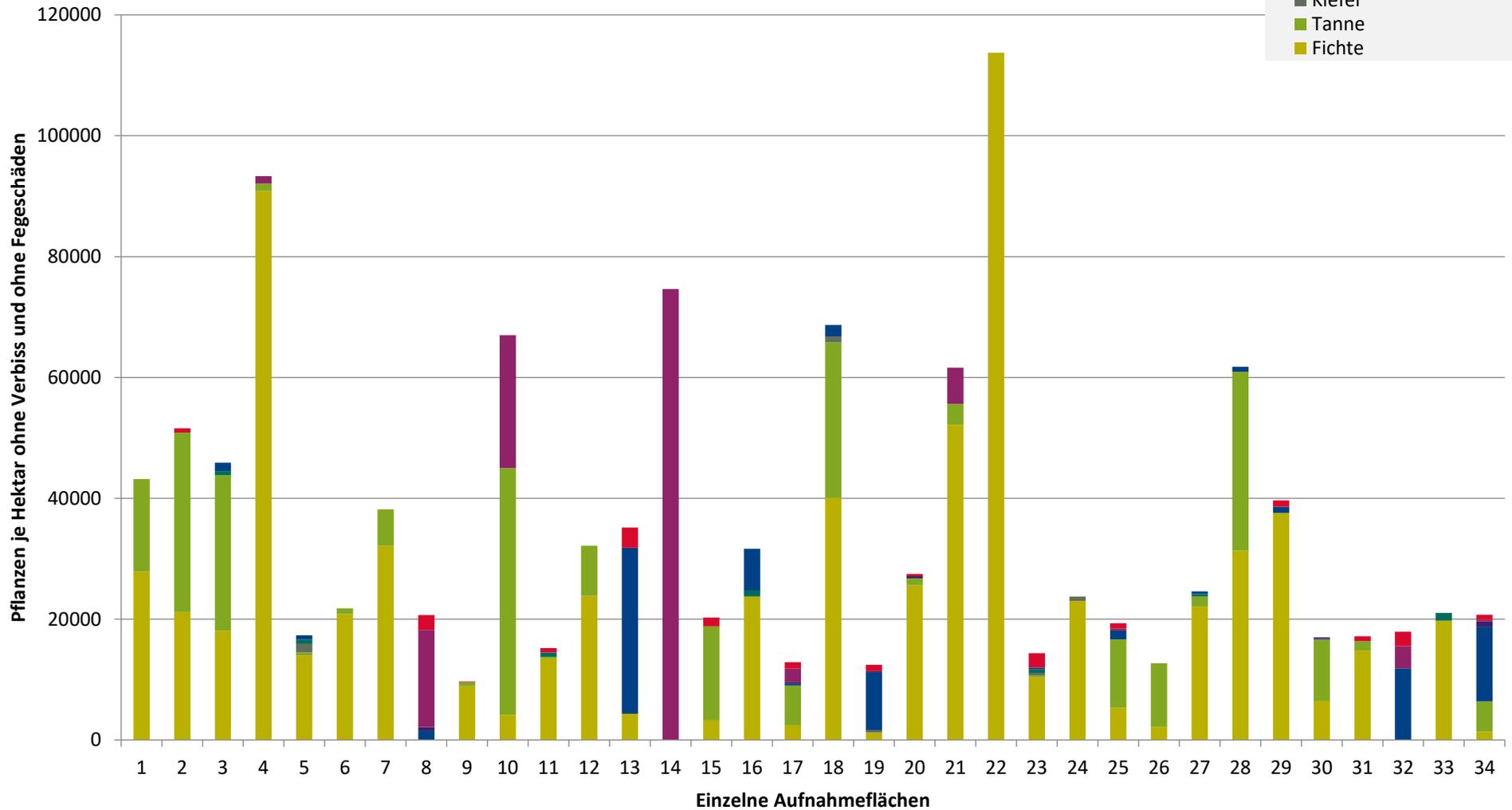
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 6 - Pleiskirchen (Landkreis Altötting)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

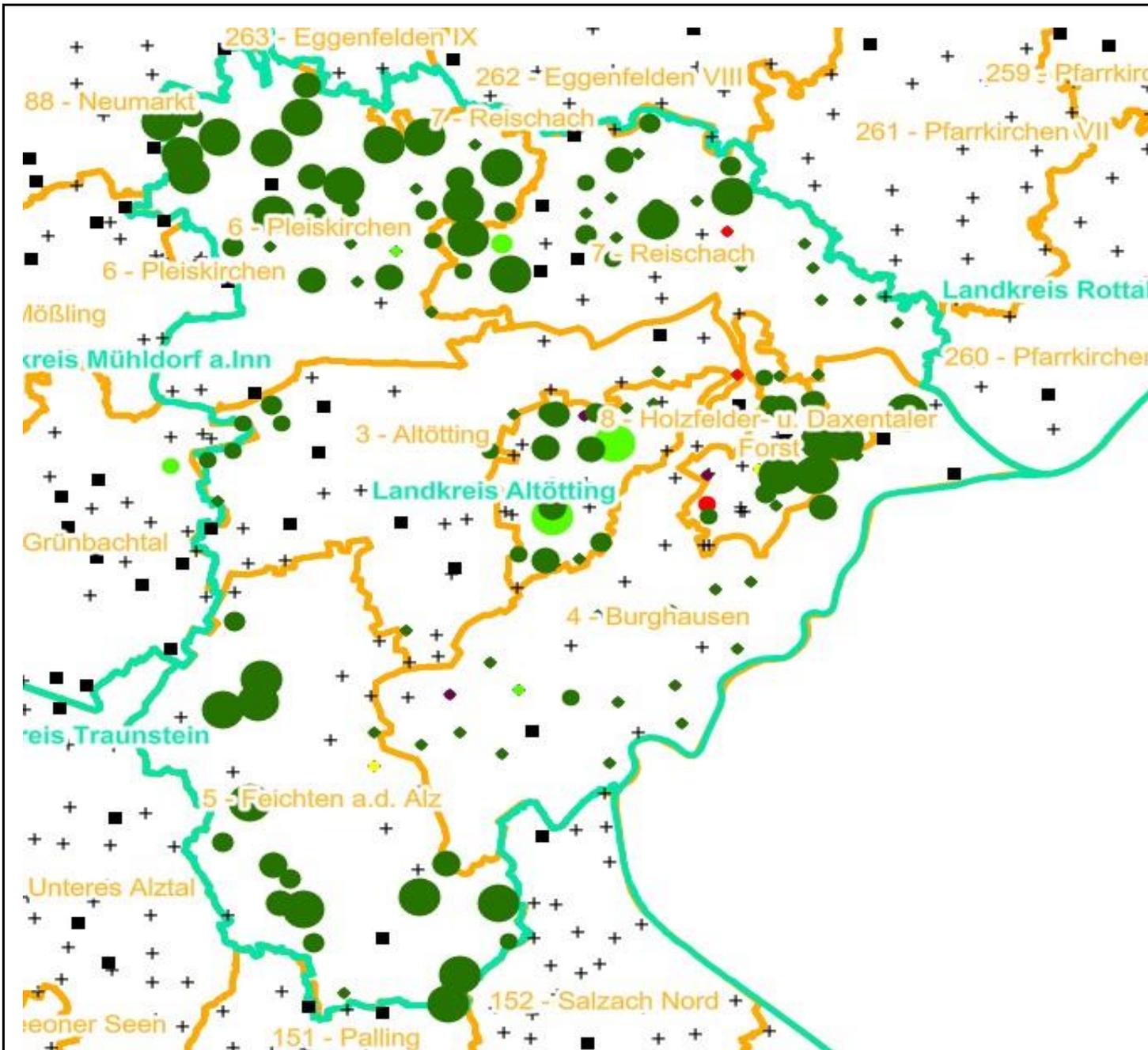
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

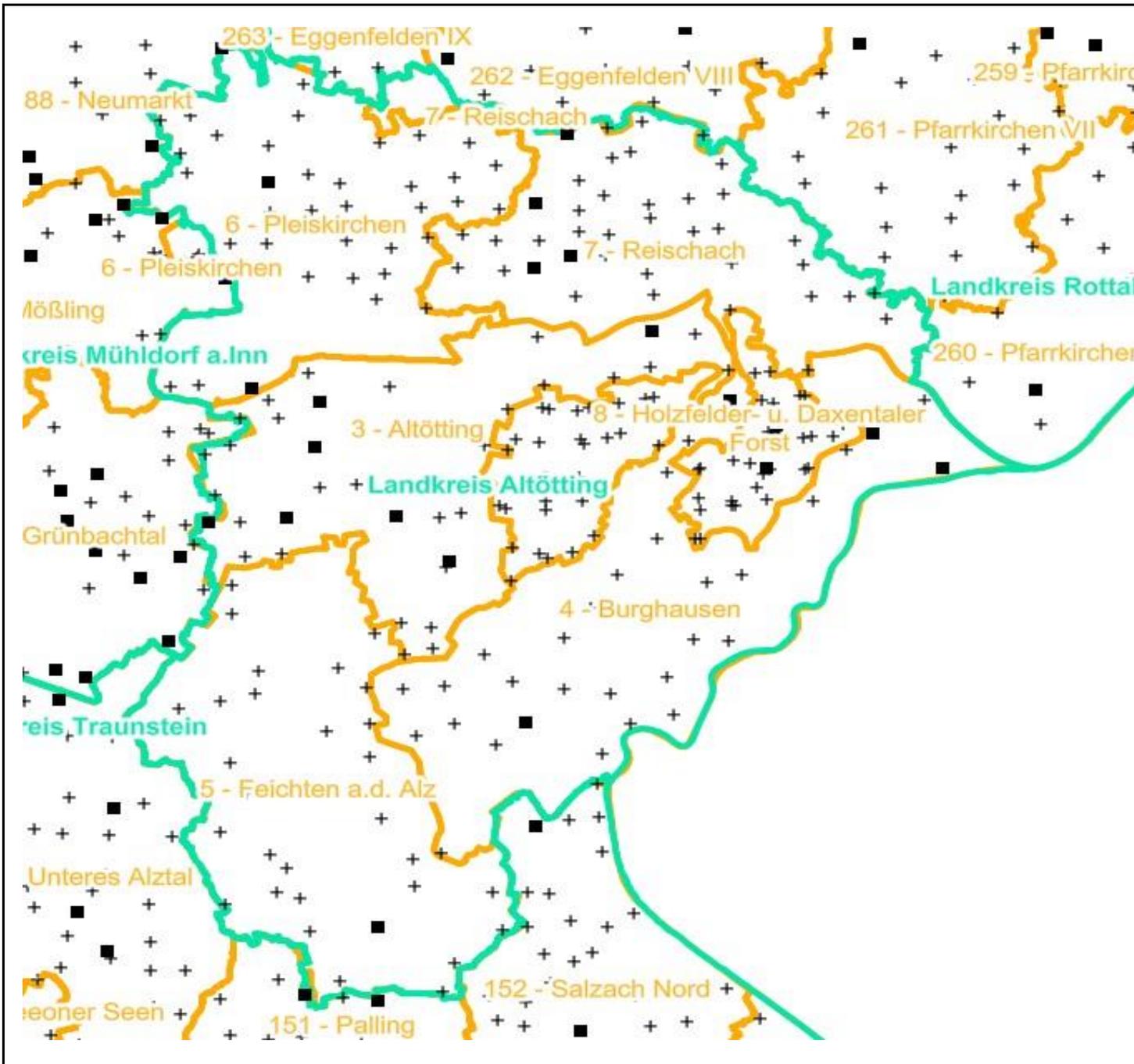
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

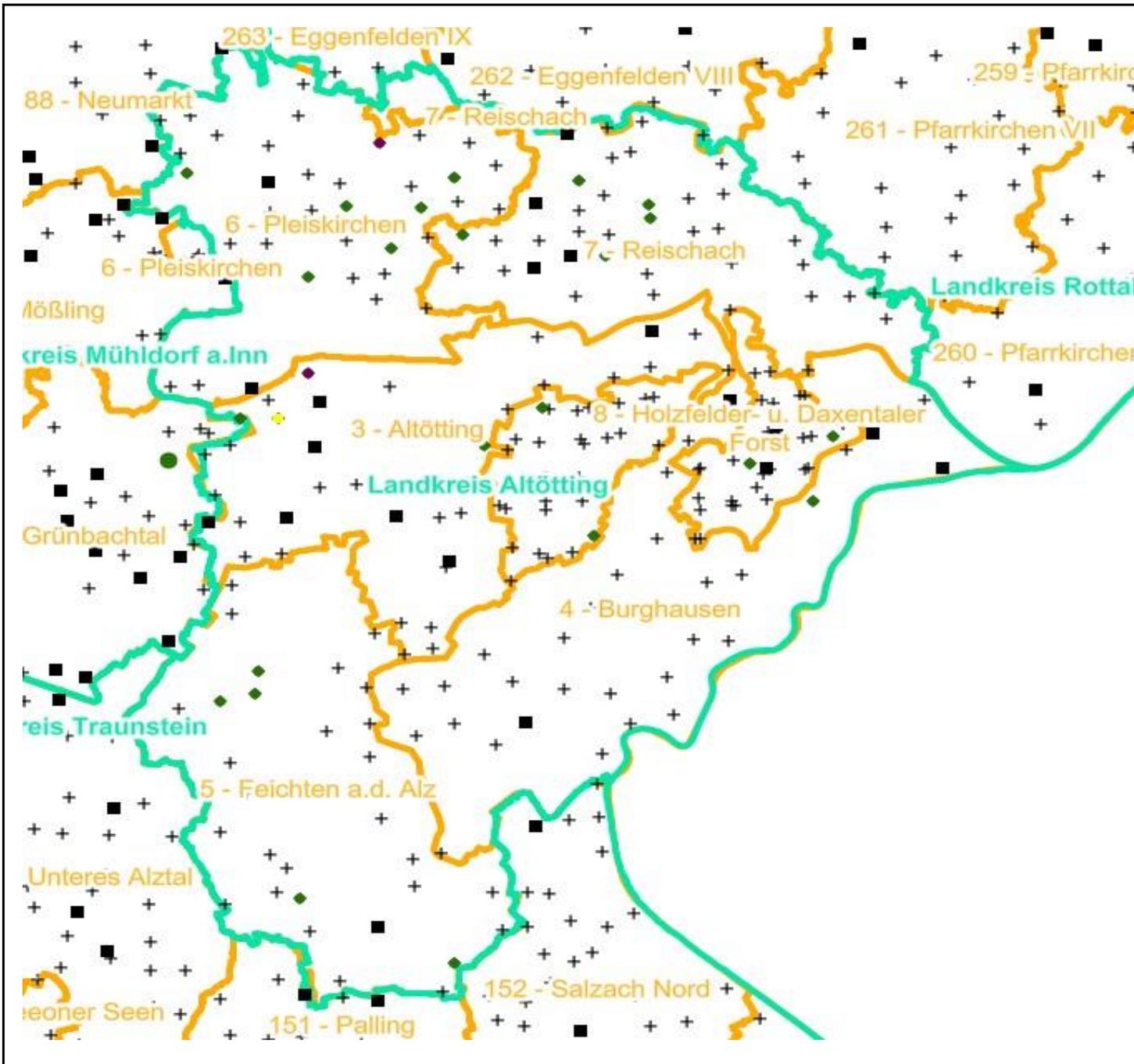
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- + 1 - 15
- + 16 - 30
- + 31 - 45
- + 46 - 60
- + 61 - 75
- + geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

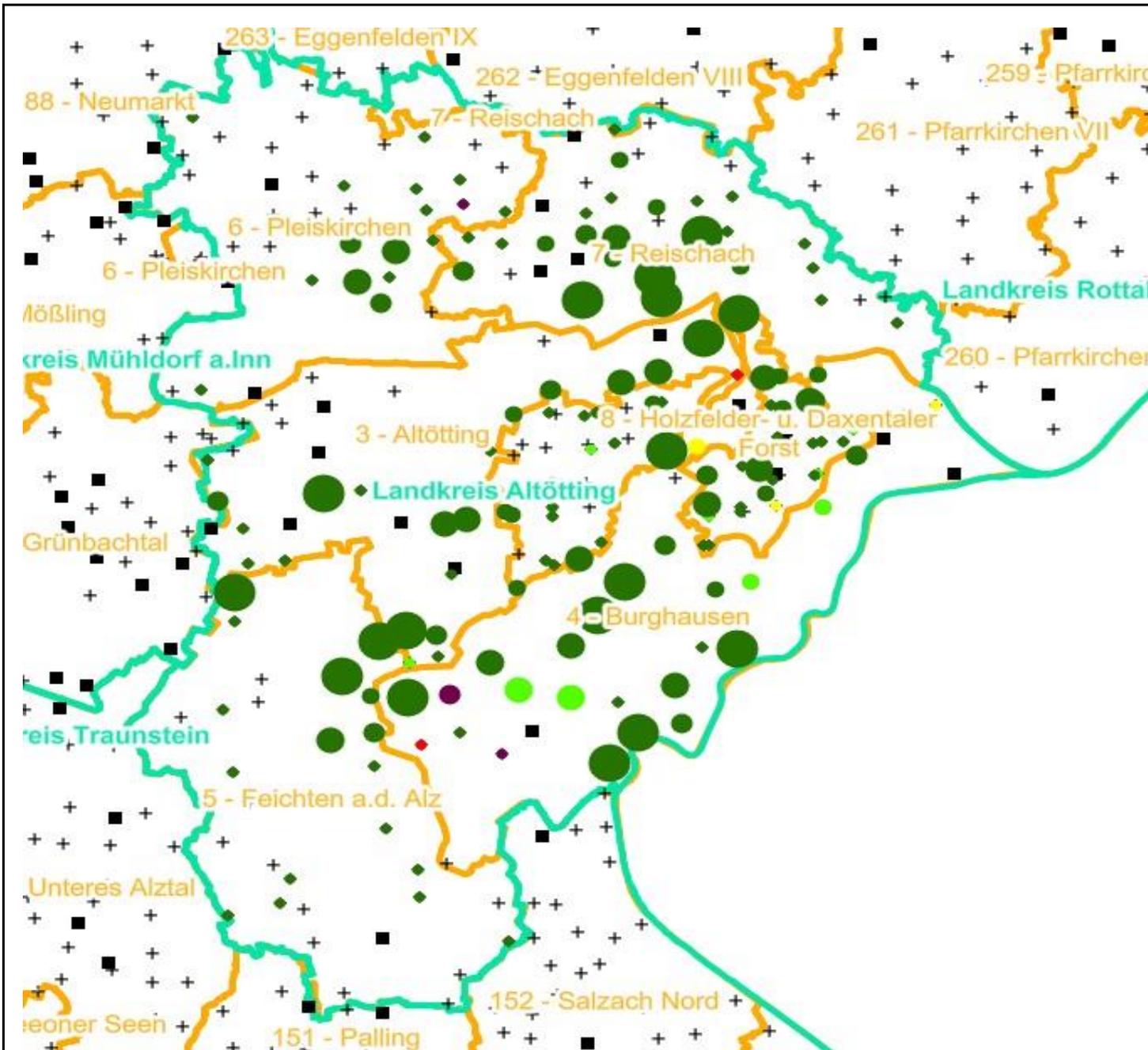
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

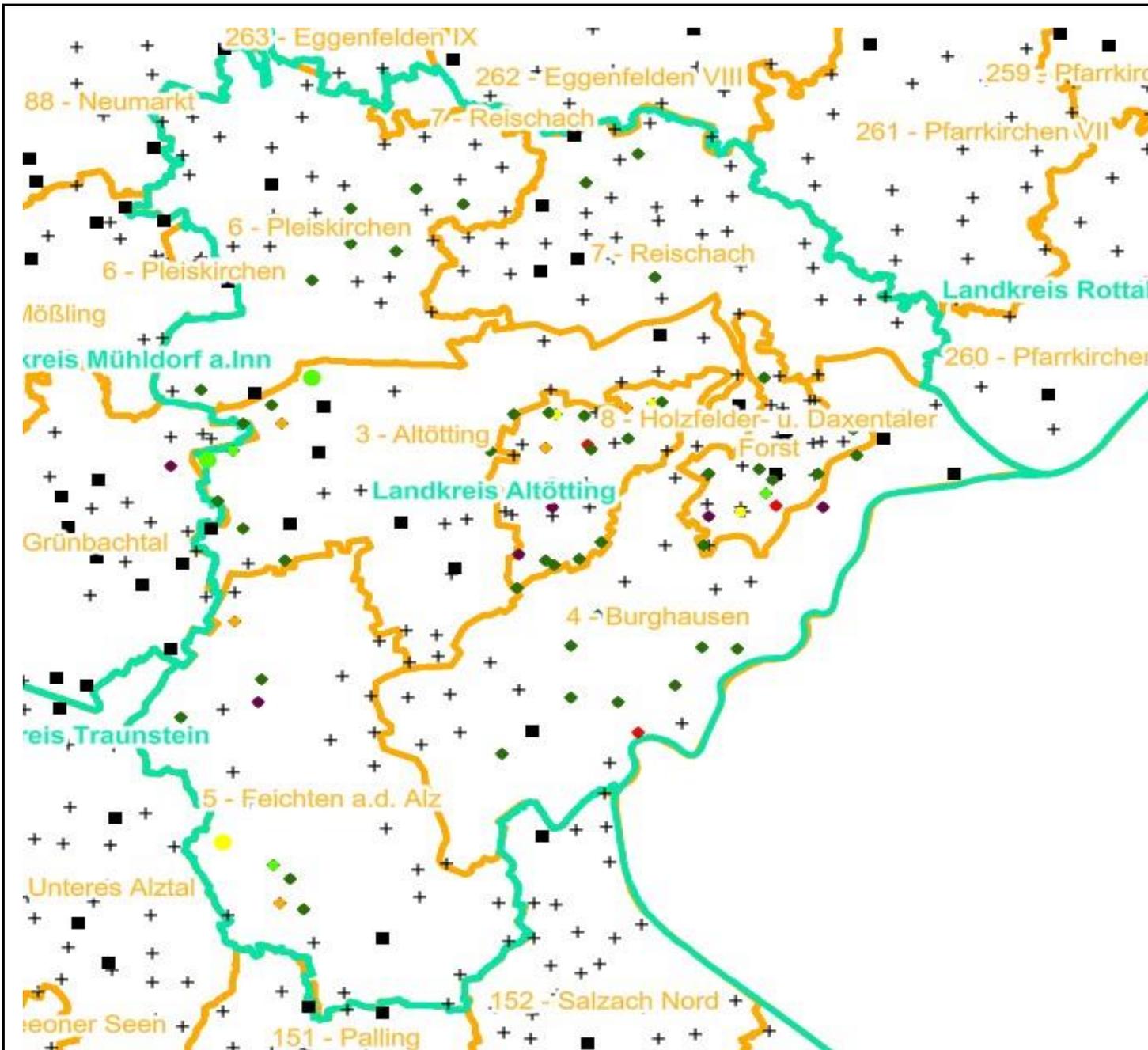
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

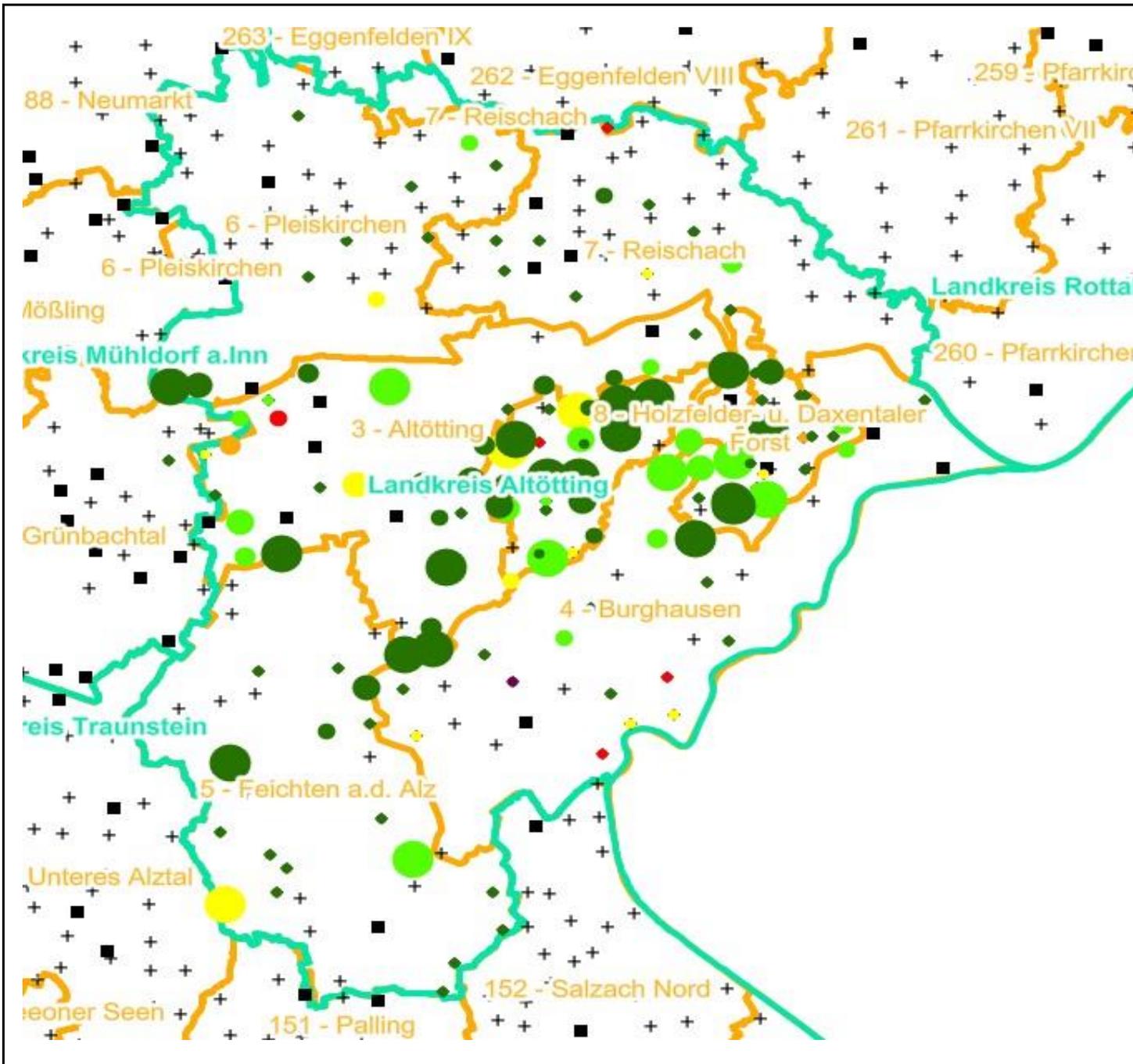
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze

